

Botanik
und Naturschutz
in Hessen

25

Frankfurt am Main 2012

Herausgegeben von der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen.

25 Jahre „Botanik und Naturschutz in Hessen“ - ein Rückblick

Detlef Mahn

Zusammenfassung: Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Zeitschrift „Botanik und Naturschutz in Hessen“ wird ihre Entstehung und Entwicklung beschrieben sowie ein Überblick über den Umfang der bisher erschienenen Beiträge, das fachliche Spektrum und thematische Schwerpunkte gegeben. Die meisten wissenschaftlichen Beiträge sind den Fachgebieten Floristik und Vegetationskunde zuzuordnen, daneben finden sich auch Beiträge aus den Gebieten Naturschutz, Systematik und Taxonomie, Geschichte der Botanik, Morphologie, Paläobotanik, Phänologie, Faunistik und Tierökologie und weiteren benachbarten Fachgebieten. Als wesentliche thematische Schwerpunkte sind Artenliste und Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens sowie Artenhilfsprogramme zu nennen.

25th anniversary of “Botanik und Naturschutz in Hessen”

Summary: On the occasion of the 25th anniversary of “Botanik und Naturschutz in Hessen” (“Botany and Nature Conservation in Hesse”), the origins and development of the journal are described, and an overview is provided of the topics addressed and the contributions published to date. Most contributions have focused on flora and vegetation, with additional articles on nature conservation, systematics and taxonomy, botanical history, morphology, paleobotany, phenology, faunistics and animal ecology, and various related topics. The thematic emphases have mainly included species lists and the “Red List of Threatened Ferns and Angiosperms in Hesse” as well as species-specific conservation programmes.

Detlef Mahn, Pfarrgasse 7, 35644 Hohenahr; detlefmahn@web.de

Einleitung

Vor 25 Jahren, genau am 20. Januar 1987, erschien Heft 1 dieser Zeitschrift – damals im wörtlichen Sinne ein „Heft“ mit Klammerbindung und 60 Seiten Umfang. Mit dem vorliegenden 25. Jahrgang hat unsere Zeitschrift ein Vierteljahrhundert erlebt – Anlass für die Redaktion, auf Entstehung und Entwicklung zurückzublicken.

Ihre Entstehung verdankt „Botanik und Naturschutz in Hessen“ (kurz: BNH) Karl Peter Buttler, der in diesem Jahr sein 70. Lebensjahr vollendet. Er hat die Zeitschrift konzipiert, die Redaktion bis 1996 geführt und selbst in allen bisher erschienenen Bänden Beiträge publiziert.

Begonnen sei der Rückblick mit der äußeren Gestaltung: Bereits das erste Heft erschien in einem signalroten Einband, und seitdem ist unsere Zeitschrift in Botaniker-

kreisen auch unter dem Namen „Rote Hefte“ bekannt. Dieses Aussehen der Zeitschrift wurde im Grundsatz während der gesamten Zeit beibehalten, so dass der Name auch heute noch berechtigt ist. Nach und nach wurde die äußere und innere Gestaltung aber weiterentwickelt, wobei Änderungen bewusst recht zurückhaltend vorgenommen wurden. In Heft 4 wurde das Schriftbild durch die Einführung der Proportionalsschrift Times Roman verbessert. Mit Heft 5, das mit 131 Seiten bereits mehr als den doppelten Umfang des ersten Heftes erreichte, wurde eine Klebebindung eingeführt, ab Heft 7 der Bandrücken mit einem Rückentitel versehen, und ab Heft 9 finden sich auf dem Inneneinband Hinweise für Autoren. Mit Heft 14 (2002) und nochmals ab Heft 19 (2007) wurden Papier- und Einbandqualität wesentlich verbessert. Damit konnten auch erstmals Farbfotos und farbige Abbildungen abgedruckt werden, die seitdem jeden Band bereichern.

Seit etlichen Jahren sind die Inhalte der Zeitschrift auch im Internet eingestellt und frei verfügbar (www.bvnh.de/bnh). Dort finden sich neben einer Inhaltsübersicht der einzelnen Hefte und Beihefte unter anderem auch vollständige Register der Autoren, der floristischen Fundmeldungen und der Buchbesprechungen. Im Rahmen dieses Beitrags wird deshalb auf entsprechende Verzeichnisse sowie auf ausführliche Quellenzitate der Inhalte von BNH verzichtet. Die Internetseite von BNH bietet auch die Möglichkeit, floristische Meldungen komfortabel einzugeben und der Redaktion mitzuteilen.

Umfang und Inhalt

Zum Umfang und Inhalt von BNH seien zuerst einige Zahlen genannt: In den bisherigen 24 Bänden sind 146 Fachartikel erschienen, wobei in dieser Zahl die Beiträge aus den im Folgenden genannten Rubriken nicht enthalten sind. Hinzu kommen 1891 Fundmeldungen von bemerkenswerten Pflanzenarten (die Anzahl weicht von der Nummerierung geringfügig ab), wobei eine Meldung mehrere Fundorte einer Art enthalten kann, 291 Buchbesprechungen, 22 Folgen von Literaturberichten und weitere Beiträge aus sonstigen Rubriken. Insgesamt umfassen die Bände 3658 Seiten an Information, was im Durchschnitt gut 150 Seiten pro Heft entspricht.

Neben dieser Hauptreihe wurden 10 Beihefte herausgegeben, das erste im Jahr 1988, das bisher letzte im Jahr 2010. In den Beiheften wurden vor allem Einzelarbeiten publiziert, deren Umfang für die regulären Bände zu groß war, daneben auch 2 thematische Sammelbände: 1990 die „Beiträge zur Kenntnis hessischer Pflanzengesellschaften“, 1992 unter dem Titel „Magerrasenschutz“ die Ergebnisse einer von der BVNH zum „Biotop des Jahres“ 1991 organisierten Tagung mit zahlreichen botanischen und einigen zoologischen Beiträgen. Die Beihefte haben insgesamt einen Umfang von 2154 Seiten und enthalten 51 Einzelbeiträge (Grußworte und Ähnliches nicht mitgezählt), so dass in Hauptreihe und Beiheften zusammen 197 wissenschaftliche Originalarbeiten erschienen sind.

Insgesamt waren an Hauptreihe und Beiheften 247 Autoren und Autorinnen beteiligt, davon 149 als Autor beziehungsweise Autorin von Fachartikeln, 122 als Verfasser von floristischen Fundmeldungen und 61 als Rezensenten. Einige Autoren zeichnen sich durch eine besonders hohe Zahl an Beiträgen aus: Bezogen auf die Zahl der Fachartikel führt Karl Peter Buttler mit 27 Artikeln, gefolgt von Thomas Gregor (23), Sylvain Hodvina (19) und Rainer Cezanne (13).

Die Redaktion wurde von Band 1 bis 8 von Karl Peter Buttler zusammen mit Werner Eger, Martin Lüdecke und Hartmut Schulz sowie zeitweise Ursula Leborg (Heft 1–3) und Uwe Schippmann (Heft 2–3) gebildet; ab Heft 6 stieß Thomas Gregor zum Redaktionsteam. Mit Heft 9 übergab Karl Peter Buttler die Redaktion in dessen Hände, so dass sich um Thomas Gregor ein neues Team mit Dirk Bönsel, Gisbert Große-Brauckmann (bis Heft 13) und Detlef Mahn formierte. Ab Band 12 trat Sylvain Hodvina hinzu, der heute den Hauptanteil der redaktionellen Arbeit trägt und außerdem die Internetpräsentation von BNH und BVNH betreut. Als jüngstes Mitglied erweiterte ab Band 21 Indra Starke-Ottich die Redaktion.

Mit Band 15 (2002) wurde zur Unterstützung der redaktionellen Arbeit ein Gutachtergremium eingeführt, deren externe Mitglieder die Qualität der vorliegenden Manuskripte beurteilen. Seitdem kann BNH als „peer-reviewed journal“ gelten.

Fachliches Spektrum

BNH veröffentlicht gemäß dem in jedem Band abgedruckten Klappentext „botanische und naturschutzfachliche Originalarbeiten aus Hessen und angrenzenden Gebieten der Nachbarländer“, insbesondere „Artikel über systematische, floristische, vegetationskundliche, ökologische und wissenschaftsgeschichtliche Themen“. Um einen Überblick über das tatsächliche Spektrum der publizierten Fachartikel zu gewinnen, wurde jeder der 197 Artikel nach seinem thematischen Schwerpunkt einer oder zwei Fachdisziplin(en) zugeordnet. Doppelzuordnungen wurden nur dann verwendet, wenn ein Beitrag zwei oder mehr Fachdisziplinen mehr oder weniger gleichgewichtig behandelt hat, insgesamt in 26 Fällen, ansonsten wurde nur der thematische Schwerpunkt berücksichtigt. Subjektive Entscheidungen lassen sich bei einer solchen typisierenden Zuordnung nicht ganz vermeiden. Eine summarische Zusammenfassung der Zuordnung ist in Tabelle 1 wiedergegeben.

Danach zeigt sich ein klarer Schwerpunkt bei floristischen Themen, die bei gut der Hälfte der Artikel im Vordergrund stehen. Hierzu zählen Beiträge zur hessischen Artenliste, Artikel im Rahmen der Artenhilfsprogramme der BVNH und eine Fülle weiterer Originalarbeiten. An zweiter Stelle der Fachdisziplinen steht die Vegetationskunde, zu der etwa 30 % der Artikel gezählt werden können, darunter etliche Folgen der „Beiträge zur Kenntnis hessischer Pflanzengesellschaften“. An dritter Stelle stehen Naturschutzbeiträge, wobei nur solche Artikel zu dieser Fachdisziplin gerechnet wurden, bei denen Naturschutzthemen ohne floristische oder vegetationskundliche Inhalte behandelt wurden oder sie gegenüber diesen im Vordergrund stehen. Naturschutzaspekte sind darüber hinaus auch in der Mehrzahl der floristischen und vegetationskundlichen Publikationen berücksichtigt worden. 15 Beiträge (8 %) stammen aus dem Gebiet der Systematik einschließlich Taxonomie und Nomenklatur, zu denen unter anderem die unten genannten Folgen der Reihe „Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen“ gehören, aber auch umfangreiche monographische Abhandlungen zu *Rumex acetosella* (Heft 9), *Symphytum officinale* (Heft 10) und der Gattung *Thalictrum* (Beiheft 9). Eine ganze Reihe weiterer Fachdisziplinen sind mit wenigen oder einzelnen Beiträgen vertreten.

Tab. 1: Zuordnung der in Botanik und Naturschutz in Hessen (Heft 1–24 und Beiheft 1–10) publizierten Artikel zu Fachdisziplinen nach dem jeweiligen Schwerpunkt der Arbeit. Doppelzuordnungen eines Artikels sind in 26 Fällen enthalten. Weitere Erläuterung im Text. – Assignment of published articles in „Botanik und Naturschutz in Hessen“ (Volumes 1–24 und Supplements 1–10) to disciplines according to their respective focus. There are 26 cases of duplicated assignment. Further explanations are provided in the text.

Fachdisziplin	Anzahl Artikel	Anteil (%)
Floristik	103	52
Vegetationskunde	60	30
Naturschutz	23	12
Systematik	15	8
Botanikgeschichte	6	3
Faunistik und Tierökologie	4	2
Sonstige Ökologie (ohne Vegetationskunde und Tierökologie)	3	2
Morphologie	2	1
Paläobotanik	2	1
Herbar Technik	1	1
Bibliographie	1	1
Phänologie	1	1
Umweltschutz	1	1
Geodäsie	1	1

Betrachtet man die Veröffentlichungen der Fachdisziplinen Floristik und Systematik im Hinblick auf die behandelte(n) Artengruppe(n), ergibt sich folgende Verteilung: Von insgesamt 118 Arbeiten befassen sich 107 mit Farn- und Samenpflanzen, sechs mit Flechten, fünf mit Armleuchteralgen und vier mit Moosen (auch hierbei mit wenigen Doppelzuordnungen).

Schwerpunktt Themen

Ein wesentlicher Themenschwerpunkt ist natürlich der Artenbestand und damit die Artenliste der (höheren) Pflanzen Hessens. Kern- und Ausgangspunkt ist das von Karl Peter Buttler und Uwe Schippmann 1993 publizierte „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“ (BNH Beiheft 6), das eine ältere hessische Florenliste von Korneck (1980) ablöste. Das Namensverzeichnis, das erstmals eine ausführliche Auflistung von Synonymen enthält, bildete die Grundlage für die 3. Fassung der Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens, die 1996 abgeschlossen und im Folgejahr vom Hessischen Ministerium des Innern herausgegeben wurde (Buttler & al. 1997). Bereits ein Jahr nach Erscheinen des Namensverzeichnisses publizierte Karl Peter Buttler unter dem Titel „Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen“ eine erste Folge von Nachträgen, der sieben weitere folgten (siehe BNH 7, 9, 10, 11, 13, 15, 17, 22). Darin sind vor allem Korrekturen sowie nomenklatorische und taxonomische Änderungen enthalten, außerdem publizierte Neufunde aufgenommen, unter anderem aus der Rubrik Fundmeldungen. Die jüngste Folge von Neuerungen zur hessischen Arten-

liste der Höheren Pflanzen wurde, nunmehr von Thomas Gregor und Mitarbeitern, in BNH 24 veröffentlicht. Mit dem Thema der Artenliste ist das der Roten Liste gefährdeter Pflanzenarten eng verbunden. Während die Roten Listen selbst außerhalb von BNH in einer Schriftenreihe des zuständigen Ministeriums veröffentlicht werden (4. Fassung: Hemm & al. 2008), wurden in BNH zwei Folgen von Ergänzungen zur 3. Fassung der Roten Liste publiziert (BNH 11 und 15). Schließlich sei zu diesem Themenschwerpunkt erwähnt, dass in BNH auch Beiträge zur Artenliste und Roten Liste der Flechten (BNH 15, 23, 24) und die erste Fassung einer Roten Liste der Armleuchteralgen (BNH 16) erschienen sind.

Ein zweites Thema, das sich in den letzten 10 Jahren zu einem deutlichen Schwerpunkt entwickelt hat, betrifft Artenhilfsprogramme für Pflanzenarten, für deren Erhalt das Bundesland Hessen besondere Verantwortung trägt. Die Entwicklung dieser Artenhilfsprogramme geht auf die 3. Fassung der Roten Liste zurück, in der neben der Gefährdung auch eine besondere Verantwortlichkeit Hessens für die Erhaltung in Deutschland bewertet wurde. Seit 1998 hat die BVNH mit finanzieller Unterstützung des Landes Hessen Artenhilfsprogramme für diese und einige weitere Arten erarbeitet, die im wesentlichen eine ausführliche Recherche der historischen Bestandssituation, eine genaue Erfassung der aktuellen Bestände mit ihren Populationsgrößen und die Erarbeitung von Schutzmaßnahmen umfassen. Ergebnisse der Artenhilfsprogramme wurden erstmals in Band 14 publiziert. Dieser Band nimmt unter allen Heften der Hauptreihe eine Sonderstellung ein, da er neben einer Erinnerung an den kurz zuvor verstorbenen Gisbert Große-Brauckmann ganz diesem Thema gewidmet ist und keine der sonst üblichen Rubriken enthält. In dem Band finden sich eine Einführung in das Artenhilfsprogramm und Ergebnisse für *Campanula baumgartenii*, *Mibora minima*, *Moenchia erecta*, *Scleranthus verticillatus* und *Spergula pentandra*. In der Folge wurden weitere Ergebnisse für *Selinum venosum* (= *Selinum dubium*, *Cnidium dubium*) und *Veronica acinifolia* (BNH 17), *Taraxacum Sectio Palustria*, *Linum leonii*, *Fumana procumbens* und *Iris spuria* (BNH 19), *Alyssum montanum* subsp. *gmelinii* und *Nigella arvensis* (BNH 20), *Euphrasia frigida*, *Poa badensis*, *Ranunculus hederaceus* und *Bassia laniflora* (BNH 21), *Androsace elongata* und *Chimaphila umbellata* (BNH 22) sowie für *Gratiola officinalis* und *Gentiana pneumonanthe* (BNH 23) veröffentlicht.

Neben diesen Hauptschwerpunkten lassen sich einige weitere Themen nennen, zu denen mehrfach oder gesammelt Beiträge publiziert wurden. Beiheft 2 (1990) enthält als Sammelband „Beiträge zur Kenntnis hessischer Pflanzengesellschaften“ mit Ergebnissen von Exkursionen der Hessischen Botanischen Arbeitsgemeinschaft aus den Jahren 1984 bis 1988. Weitere Folgen dieser Reihe, deren Ziel es ist, zur Kenntnis der standörtlichen und geographischen Vielfalt der in Hessen vorkommenden Pflanzengesellschaften beizutragen, wurden in Heft 20 (2007) publiziert. Die Reihe soll fortgesetzt werden.

Beiheft 4 (1992) ist, wie oben schon erwähnt, ganz den Magerrasen gewidmet und trägt vielfältige Facetten zu diesem Thema zusammen, unter anderem eine Übersicht hessischer Magerrasentypen, spezielle Aspekte von Magerrasen aus Nord-, Mittel- und Südhessen, Verbreitungskarten von einigen typischen Magerrasenarten, zoologische Beiträge und Ergebnisse von Arbeitsgruppen zu Schutz und Pflege.

In Heft 10 (1998) wurden zwei ausführliche vegetationsökologische Arbeiten zum Darmstadt-Dieburger Sandgebiet aus der Arbeitsgruppe von Angelika Schwabe-Kratochwil von der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. Da mehrere der oben

genannten Arten der BVNH-Artenhilfsprogramme im Darmstädter Sandgebiet ihren Lebensraum haben, bestehen zu diesem Themenschwerpunkt inhaltliche Verbindungen.

Rubriken

Neben den Fachartikeln enthält BNH eine Reihe von Rubriken, die wesentlich zum Profil der Zeitschrift beitragen und im Folgenden näher betrachtet werden.

• Fundmeldungen

Bereits im ersten Heft wurde von Karl Peter Buttler eine Rubrik „Floristische Meldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste“ eingeführt, heute unter dem leicht abgewandelten Titel „Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste“. Sie war „als Forum geplant, Beobachtungen von allgemeinem Interesse ohne lange Verzögerung und ohne großen Aufwand zu veröffentlichen“; nähere Erläuterungen zum Hintergrund finden sich in Heft 1 auf Seite 28. Dabei war von Anfang an eine recht strikte Struktur vorgegeben, die vor allem eine genaue Verortung (TK-Sechzehntel, Naturraum, Fundort und nach Möglichkeit eine Koordinatenangabe), das Datum der Beobachtung und Angaben über gesammelte Herbarbelege vorsah. Ferner war es den Autoren freigestellt, weitere Erläuterungen beizufügen oder es bei den notwendigen Mindestangaben zu belassen. Auch die Auswahl der Arten war nicht formal eingeschränkt: „Was als berichtenswert angesehen wird, bleibt den in verschiedenen Landesteilen tätigen Floristen vorbehalten zu entscheiden.“ So finden sich in den Fundmeldungen einerseits für den Naturschutz äußerst wertvolle Angaben über seltene, vom Aussterben bedrohte oder verschollen geglaubte Pflanzen, andererseits auch zahlreiche Angaben über wenig beachtete, synanthrope Neophyten – und sicher auch die eine oder andere Angabe, die nicht jeder für „bemerkenswert“ hält.

Das Konzept der floristischen Fundmeldungen hat sich rückblickend als ein ausgesprochenes Erfolgsmodell erwiesen. Das zeigt sowohl die anhaltend hohe Zahl von Meldungen – in den letzten drei Heften jeweils über 130 – als auch die Zahl von insgesamt 122 Autoren und Autorinnen, die Beiträge zu den floristischen Meldungen zur Verfügung gestellt haben. Darunter sind zahlreiche, die sonst keine Beiträge in BNH publiziert haben. Dadurch wird deutlich, dass die Konzeption der Fundmeldungen tatsächlich dazu geführt hat, die Hemmschwelle für die öffentliche Mitteilung bemerkenswerter Pflanzenfunde abzubauen. Inzwischen sind ähnliche Rubriken auch in etlichen anderen regionalen botanischen Zeitschriften zu finden, zum Beispiel in den „Berichten der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland“ und den „Kieler Notizen“.

• Literaturberichte

Ebenfalls im ersten Heft erschien die erste Folge von Literaturberichten, deren Zweck der Autor Karl Peter Buttler folgendermaßen beschrieb: „In den ‚Literaturberichten‘ werden Veröffentlichungen vorgestellt, die einen direkten oder indirekten Bezug zur hessischen Pflanzenwelt haben. Dabei sollen in erster Linie jene Arbeiten besprochen werden, in denen neue Forschungsergebnisse zur Taxonomie, Nomenklatur und Floristik enthalten sind [...] Bis neue Erkenntnisse in Floren Eingang finden und damit allgemein

bekannt werden, vergehen oft viele Jahre. Der Redaktion erscheint es daher lohnend, die in der Fachliteratur weit verstreuten Forschungsergebnisse den Interessierten möglichst schnell zugänglich zu machen ...“ In Ergänzung der in vielen Zeitschriften üblichen Buchbesprechungen wurden also ausgewählte Publikationen – überwiegend Einzelartikel aus Fachzeitschriften – in ihrem wesentlichen Inhalt dargestellt und zum Teil auch kurz bewertet. In Heft 3 wurde diese Rubrik durch Literaturberichte zum Thema „Vegetationskunde und Naturschutz“ von Bernd Nowak ergänzt. In ihnen wurden „vegetationskundliche Publikationen zur hessischen Pflanzenwelt und pflanzensoziologische Arbeiten aus anderen Räumen, die zum Studium der hessischen Pflanzengesellschaften von Bedeutung sind“, vorgestellt.

Literaturberichte zum Thema „Floristik und Systematik“ wurden in der Folge bis zum Jahr 2004 alljährlich publiziert (mit zwei Ausnahmen in Band 8 und 14), und zwar in Band 1 bis 7 von Karl Peter Buttler, ab Band 9 bis Band 17 zusammen mit Ralf Hand. Berichte zum Thema „Vegetationskunde“ erschienen in zweijährigem Turnus und wurden in Band 3, 5, und 7 von Bernd Nowak, von Band 9 bis 17 von Detlef Mahn bearbeitet. Ab dem Jahr 2005 wurde die Reihe eingestellt; entsprechende Berichte zum Themenbereich Systematik und Taxonomie finden sich seitdem mit deutschlandweitem Fokus in der Zeitschrift *Kochia* (Buttler & Hand 2006). Für das Thema der für Hessen relevanten Vegetationskunde fehlt seither leider eine entsprechende Übersicht.

Mit den Literaturberichten hatte unsere Zeitschrift eine ausgesprochene Serviceleistung für interessierte Leserinnen und Leser eingeführt, die – soweit mir bekannt – in kaum einer anderen regionalen botanischen Zeitschrift in ähnlicher Form existiert.

• **Buchbesprechungen und Internetbesprechungen**

Neben den Literaturberichten enthalten fast alle Bände von BNH (Ausnahmen: Heft 1 und 14) auch Buchbesprechungen, wie sie in vielen naturkundlichen Zeitschriften zu finden sind. Deren Anzahl ist recht unterschiedlich und reicht von drei Rezensionen in Heft 5 bis zu 29 in Heft 12, der Durchschnitt liegt bei 13 pro Heft. Auch das Spektrum der berücksichtigten Bücher ist weit gespannt und enthält unter anderem Lehrbücher aus verschiedenen Disziplinen der Botanik, Bestimmungsbücher, Regionalfloren aus Hessen und anderen Bundesländern, naturkundliche Reise- und Wanderführer, aber auch Spezialliteratur aus dem gesamten Themenspektrum von BNH.

Neben den Buchbesprechungen gab es erstmals in Heft 13 (2001) und in der Folge für einige Jahre eine eigene kleine Rubrik zur Besprechung von Internetseiten. Diese im Vergleich zu den Buchbesprechungen deutlich knapper gefassten Texte sollten vor allem auf ergiebige, aber damals oft noch wenig bekannte Informationsquellen des neuen Mediums hinweisen. Die Rubrik wurde von Heft 15 bis 19 fortgeführt, dann aber eingestellt. Innerhalb weniger Jahre hatten sich Inhalte und Nutzung des Internets so zügig fortentwickelt, dass entsprechende Hinweise nicht mehr erforderlich schienen, da das Internet selbst zahlreiche botanische Einstiegsseiten mit umfangreichen Verweisen bietet.

• **Übersicht neuer Naturschutzgebiete**

Eine weitere im ersten Heft begonnene und bis Heft 10 (1998) kontinuierlich fortgeführte Rubrik enthielt jeweils eine Übersicht über neu ausgewiesene Naturschutzgebiete in Hessen. Sie wurde von Hartmut Schulz begründet und alljährlich fortgeführt,

die letzte Folge von Dirk Bönsel bearbeitet. Diese Reihe war Ausfluss und Bestandteil der Tätigkeit der BVNH als anerkannter Naturschutzvereinigung, die damals im wesentlichen von Hartmut Schulz organisiert wurde. Im Rückblick gibt diese Reihe einen Einblick in eine Phase des aktiven Aufbaus der hessischen Naturschutzgebiete, der inzwischen – bedingt durch eine Schwerpunktverlagerung des amtlichen Naturschutzes auf die Umsetzung von FFH- und Vogelschutzrichtlinie – weitgehend zum Erliegen gekommen ist.

• **Nachrufe**

In BNH wurde und wird die Tradition gepflegt, verstorbenen Persönlichkeiten der hessischen Botanik und verdienten Mitgliedern der BVNH Nachrufe zu widmen: Alfred Bröcker, Adolf Seibig, Heinrich Borgholte (Heft 4), Walter Glanzner (Heft 5), Christine Kimmel (Heft 6), Herbert Klee (Heft 7), Reinhold Müller (Heft 9), Gisbert Große-Brauckmann (Heft 14, Nachtrag in Heft 17), Hartmut Schulz, Walter Klein (Heft 16, Nachtrag in Heft 17), Charlotte Nieschalk (Heft 18) und Friedrich Graffmann (Heft 24). Form und Umfang der Nachrufe sind unterschiedlich, zum Teil sind sie in den zeitweise abgedruckten Nachrichten des Vereins enthalten, zum Teil handelt es sich um ausführlichere Schilderungen mit Schriftenverzeichnissen der Verstorbenen. Nach dem Tode von Gisbert Große-Brauckmann im Jahr 2001, dem Mitbegründer und langjährigen Vorsitzenden der BVNH, wurde in Heft 14 neben der Erinnerung auch ein von ihm selbst verfasster autobiographischer Text postum publiziert.

• **Nachrichten**

Von Heft 1 bis 7 enthielt BNH eine Rubrik Nachrichten, später nochmals einzelne Nachrichten über Ehrungen von Vereinsmitgliedern in Heft 12 und 15. In den Nachrichten waren zunächst Hinweise auf Erlasse und Schreiben des für Naturschutz zuständigen Ministeriums enthalten, die die Arbeit der BVNH als anerkannte Naturschutzvereinigung unterstützen sollten, außerdem Terminhinweise, Mitteilungen über Preisverleihungen an Vereinsmitglieder und sonstige Personalien, von Heft 4 bis 7 auch Hinweise auf einzelne Veröffentlichungen, Nachrufe (siehe dazu oben) und in Heft 7 eine Resolution der hessischen Naturschutzverbände zum Erhalt des Naturschutzgebiets Kühkopf-Knoblochsau. Als regelmäßige Rubrik wurden die Nachrichten ab Band 8 eingestellt, Vereinsnachrichten werden stattdessen in den intern, mehrmals jährlich versandten „Rundbriefen“ der BVNH mitgeteilt, die für diesen Zweck besser geeignet sind.

Profil und Ausblick

BNH hat sich im Rückblick ein klares Profil als eine wissenschaftliche, deutschsprachige, überwiegend regional ausgerichtete Zeitschrift auf den Gebieten der Floristik, Vegetationskunde und des botanischen Naturschutzes erarbeitet. Der Fokus unserer Zeitschrift liegt klar im Bereich der wissenschaftlichen Darstellung, nicht auf dem Gebiet der populären Aufbereitung oder Vermittlung von naturschutzfachlichen oder botanischen Themen. Kein anderer der anerkannten hessischen Naturschutzverbände hat ein in seiner Ausrichtung auch nur annähernd vergleichbares Publikationsorgan, so dass

die Zeitschrift als ein „Alleinstellungsmerkmal“ der BVNH im Kreis der hessischen Naturschutzverbände aufgefasst werden kann.

Im Vergleich zu vielen anderen Periodika mit floristisch-vegetationskundlicher Ausrichtung stammt bei BNH ein großer Anteil von Beiträgen aus dem Kreis der (ehemaligen oder aktuellen) Redaktionsmitglieder und einigen weiteren „Stammautoren“. Damit wird zum einen eine hohe Produktivität dieser für BNH besonders engagierten Personen deutlich. Zugleich zeigt sich darin aber auch die Schwierigkeit, qualitativ hochwertige Beiträge aus anderen Quellen, insbesondere dem Bereich universitärer Forschung für eine regionale deutschsprachige Zeitschrift zu akquirieren. Für Autoren aus Forschungsinstituten ist heute die Publikation in internationalen, englischsprachigen, durch Impact-Faktoren bewerteten Journalen essentiell und eine im „Web of Science“ nicht berücksichtigte Regionalzeitschrift zum Publizieren wenig attraktiv. Darüber hinaus spielt es vielleicht eine Rolle, dass BNH – im Unterschied zu manchen Zeitschriften anderer botanischer Gesellschaften – weder formal noch personell an ein Universitätsinstitut angebunden ist. Gleichwohl ist es wünschenswert, im Hinblick auf ein breites Themenspektrum verstärkt auch externe Beiträge, sei es aus Universitäten, aus dem Bereich der engagierten Freizeitbotanik oder dem Berufsfeld des botanischen Naturschutzes zu gewinnen.

Zum Schluss sei auf eine ganz wesentliche Basis unserer Zeitschrift hingewiesen: eine stabile und möglichst breite Mitgliedschaft in der BVNH, ohne die eine Herausgabe und Finanzierung nicht möglich wäre. BNH ist in erster Linie eine Zeitschrift, die von Mitgliedern und für Mitglieder der BVNH produziert wird.

Literatur

- Buttler K. P., A. Frede, R. Kubosch, T. Gregor, R. Hand, R. Cezanne & S. Hodvina 1997: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens, 3. Fassung. – Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz, Wiesbaden „1996“. 152 Seiten.
- Buttler K. P. & R. Hand 2006: Taxonomische und nomenklatorische Neuigkeiten zur Flora Deutschlands 1. *Kochia* **1**, 147–155. Berlin.
- Hemm K., U. Barth, K. P. Buttler, A. Frede, R. Kubosch, T. Gregor, R. Hand, R. Cezanne, S. Hodvina, D. Mahn, S. Nawrath, S. Huck & M. Uebeler 2008: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens, 4. Fassung. – Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Wiesbaden. 187 Seiten.
- Korneck D. 1980: Liste der in Hessen einheimischen und eingebürgerten Farn- und Blütenpflanzen. – Hess. Florist. Briefe **29**, 18-36. Darmstadt.

